

Dr. Antje Ernst, Poststraße 7 + 15, 29614 Soltau  
Tel. 05191-82182 und -2620, Fax 05191-976604, email: ernst@spielmuseum-soltau.com

An die  
Stadt Soltau  
zu Händen von Herrn Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf  
Poststraße 12  
29614 Soltau

– Jahresbericht 2013 –

Soltau, 31. März 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ruhkopf,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

nach der heutigen Kuratoriumssitzung übermitteln wir Ihnen mit diesem Schreiben die Eckdaten für das Stiftungsjahr 2013 sowie einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2014. Weitere Informationen – insbesondere zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Stiftung Spiel im vergangenen Jahr – finden Sie in der beigefügten Präsentation.

**1.** Im Jahr 2013 konnte das Spielmuseum **28.203 Besuche** verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das ein Plus von 4%. Auffällig war die gegenüber 2012 nochmals deutlich gesteigerte Zahl der Jahreskartenbesitzer (280, +19%), während die Zahl der Besucher in Gruppen leicht zurückging (3.561, -5%). Der Museumsumsatz stieg überdurchschnittlich um 9% auf 105.254 € (pro Besuch von 3,51 € auf 3,73 €), wobei insbesondere der Shopumsatz sich positiv entwickelte.

Zu den guten Ergebnissen haben die im September eröffneten, neuen Räumlichkeiten in der Poststraße 15 mit zusätzlichen Ausstellungs- und Verkaufsflächen wesentlich beigetragen. Für Stammhaus und Zweigstelle gibt es eine gemeinsame Eintrittskarte, die zum jeweils einmaligen (zeitlich jedoch voneinander unabhängigen) Besuch der beiden Standorte berechtigt.

Aufgeschlüsselt nach Kategorien, wurden folgende Besuchszahlen verzeichnet:

11.726	Erwachsene Tageskarten
515	Erwachsene Jahreskarten
3.639	Schüler Tageskarten
265 (+213 gespendete)	Schüler Jahreskarten
1.064	Erwachsene in Gruppen
2.008	Schüler in Gruppen
149	Behinderte in Gruppen
360	Begleiter Gruppen (u.a. Lehrkräfte)
8.477	Eintrittsfreie

Zur Gruppe der **Eintrittsfreien** gehören folgende Personen:

- alle Kinder unter sechs Jahren,
- Schüler mit einem zahlenden Geschwisterkind (bei Familien zahlt höchstens ein Kind),
- Jahreskartenbesitzer, die innerhalb von 365 Tagen wiederkommen,
- Mitglieder des Museumsvereins Spiel e.V. sowie bedeutende Spender / Stifter und Sponsoren,
- Mitarbeiter anderer Museen, die Mitglieder von ICOM, des Deutschen Museumsbundes oder des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. sind,
- alle Soltauer Kindertagesstätten und Schulen,
- alle offiziellen Gäste der Stadt,
- Gastkinder aus der Ukraine,
- Rollstuhlfahrer und andere Menschen, die nur das Erdgeschoss besuchen können,
- alle Menschen, die glaubhaft versichern, sie können sich den Eintritt nicht leisten (kommt selten vor),
- Besucher an den beiden Weihnachtsfeiertagen und Gäste, die am Internationalen Museumstag freien Eintritt einfordern.

Die mit Abstand größte Teilgruppe sind Kinder unter sechs Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern sowie Soltauer Kindertagesstätten und Schulen. Zu etlichen Vergünstigungen ist die Stiftung laut Vertrag verpflichtet, andere entsprechen dem gemeinnützigen Charakter des Museums – als ein offenes Haus für alle, das im öffentlichen Interesse ggf. auch ohne Eintritt und ohne direkte Kompensation durch die öffentliche Hand Dienstleistungen erbringt.

**2. Der Stiftungshaushalt** hatte 2013 ein **Volumen von rund 462.000 €**. Die städtischen Zuwendungen machten 28,1% der Gesamteinnahmen aus und lagen damit fast 17 Prozentpunkte unter der für dieses Jahr geltenden vertraglichen Höchstgrenze. Der Hauptgrund für den erheblich gesteigerten Haushaltsumfang liegt in der Einrichtung und im Betrieb des zweiten Museumsstandortes. Beides galt und gilt es komplett ohne städtische Mittel zu bewältigen. Die Investitionskosten für die ausstellungsgerechte Herrichtung der neuen Räume beliefen sich auf rund 80.000 €. Hierfür konnten 9.999 € vom Lüneburgischen Landschaftsverband eingeworben werden.

Der zweite Standort schafft Raum für eine herausragende Spezialsammlung mit Schwerpunkt Blechspielzeug, die der Stiftung von einem niederländischen Sammler dauerhaft kostenlos überlassen wird. Und er ermöglicht es, während der 2014 bevorstehenden, großen Umbauphase im Stammhaus den Museumsbetrieb zumindest teilweise aufrecht zu erhalten.

**3.** Im Zentrum der Stiftungsarbeit steht – wie in der Satzung und im Vertrag mit der Stadt verankert – das Spielzeugmuseum mit der stiftungseigenen Spielzeugsammlung, mit Ausstellungen und vielfältigen öffentlichen Dienstleistungen. Das Museum bindet auch den größten Teil der Haushaltsmittel der Stiftung. Bei den **Personal- und Sachkosten für den Museumsbetrieb in der Poststraße 7** kamen wir 2013 auf eine Gesamtsumme von 136.744 €.

Um für die Stiftung gerade in Zeiten hoher Sonderbelastungen den Faktor Personalkosten zu reduzieren, ist die Geschäftsführerin mit Wirkung vom Oktober 2012 vorübergehend auf eine 50%-Stelle gegangen. Die weiteren Aufgaben (zeitlich und arbeitsmäßig momentan deutlich mehr als eine Vollzeitstelle) erfüllt sie vorerst ehrenamtlich.

### Die auf den Museumsbetrieb in der Poststraße 7 bezogenen Kosten

verteilt sich 2013 auf folgende Positionen:

Personalkosten Geschäftsführung	32.745,13 €	seit Oktober 2012 verzichtet die Geschäftsführerin auf 50% ihres Lohns
Personalkosten Reinigung	12.481,03 €	die Reinigungskraft ist seit September 2011 Rentnerin und wird in Teilzeit weiter beschäftigt
Personalkosten Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	41.352,14 €	2 Volontariatsstellen sowie 1 Minijob im Bereich Grafische Gestaltung
Laufende Betriebskosten	32.315,75 €	davon 15.977,17 € für Versicherungen und 11.078,52 € für Energie (Stadwerke Soltau)
Sachkosten Unterhaltung Museum	914,13 €	viele Leistungen wurden als Sachspenden bzw. ehrenamtlich erbracht
Sachkosten Ausstellungspflege und Spielangebote im Museum	6.298,28 €	keine größeren Investitionen; Ausgaben für den Spielraum Soltau werden gesondert verbucht
Sachkosten Marketing für das Museum	6.874,16 €	preiswerte Druckmöglichkeiten über das Internet
Sachkosten Museumsverwaltung	3.763,83 €	erhebliche Teile übernimmt die Stifterfamilie

**4.** Trotz großer Sonderaufgaben übernimmt die Stiftung Spiel seit 2011 die Kosten für die kostümierten Spielraumführungen (städtischer Haushaltsansatz 2011: 3.000 €) – und seit 2012 zusätzlich die Kosten für die Betreuung der Spielbox (nochmals 3.000 €). Die Stiftung verstärkt damit konsequent ihr Engagement für den Spielraum Soltau und leistet zugleich einen **solidarischen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Soltau**.

**5.** Die Bemühungen um eine stetige Verbesserung der **Vermögenssituation der Stiftung** haben auch 2013 Wirkung gezeigt: Die Verbindlichkeiten sanken leicht trotz der erheblichen Investitionen in den zweiten Standort; gleichzeitig ist der Wert des Stiftungsvermögens gestiegen.

Im Sammlungsbereich ermöglichten v.a. Schenkungen und zweckgebundene Spenden einige bedeutende Neuzugänge, u.a. im Bereich Filzfiguren sowie bei Spielzeugen aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert.

Treuhänderisch wird von der Stiftung Spiel das Vermögen der unselbständigen „Stiftung Umwelt und Bildung“ in Höhe von 5.027,94 € verwaltet.

**6. Ausblick: 2014** kommen enorm **hohe Sonderbelastungen** auf die Stiftung zu:

Die Realisierung der ISEK-Maßnahme „barrierefreier Umbau des Spielmuseums“ steht nun unmittelbar bevor. Die Stiftung hat sich bereit erklärt, die Stadt bei der Kofinanzierung der EU-Mittel zu entlasten und die Kosten zu teilen. Laut aktuellem Förderbescheid belaufen sich die Anteile von Stadt und Stiftung dabei auf jeweils 90.344 €. Allerdings trägt die Stiftung das alleinige Risiko für

eventuelle Kostenüberschreitungen und muss zusätzlich für notwendige Anpassungsmaßnahmen im Ausstellungsbereich (z.B. Vitrinenumbauten) aufkommen. Während die ursprünglich bei der Stadt liegenden Kosten für die Gestaltung der Außenanlagen ins ISEK-Budget integriert werden konnten, haben sich sämtliche Ausstattungskosten erst kürzlich als nicht förderfähig erwiesen. Daher bemüht sich die Stiftung Spiel kurzfristig um die Realisierung eines gesonderten Förderprojektes für die Ausstattung und Umgestaltung des Erdgeschosses.

Die Bauarbeiten im Außen- wie im Innenbereich werden den Museumsbetrieb erheblich beeinträchtigen und phasenweise Teilschließungen sowie Verlagerungen umfangreicher Sammlungsbestände erfordern. Das bedeutet nicht nur einen hohen zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand, sondern auch erhebliche Einnahmeausfälle.

Bis Ende Mai 2015 ist zudem die Filzwelt Soltau fertigzustellen und in Betrieb zu nehmen. Hierfür zeichnet die Stiftung Spiel als alleinige Projektträgerin verantwortlich. Dieses Großvorhaben soll und kann Soltaus Innenstadt entscheidend stärken – und stellt einen herausragenden Beitrag der Stiftung zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt dar.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,

